

Irrsinn: Der Starnberger B2-Tunnel

Versprochen wird, der Tunnel werde Starnberg vom Durchgangsverkehr entlasten. **Das ist FALSCH!**

Tatsächlich zieht der Tunnel aufgrund der Sogwirkung auf der B2 und den Staatsstraßen erheblichen zusätzlichen Verkehr an. Dabei nimmt der Verkehr insbesondere auf der Hanfelder Straße und auf den ‚Schleichwegen‘ durch die umliegenden Wohngebiete weiter katastrophal zu.

FAZIT: Die B2 muss raus aus der Stadt!

- nur die Umfahrung bringt bestmögliche Entlastung und Sicherheit mit Verkehrsberuhigung in der Stadt und in den Wohngebieten.
- der öffentliche Raum - derzeit Verkehrsraum - kann wieder Lebensraum für die Menschen werden, u.a. sichere Fahrrad- und Fußgängerwege.
- Lärm und Feinstaub bleiben außerhalb der Stadt.
- keine Beeinträchtigungen in der Stadt während 6 - 8-jähriger Tunnel-Bauzeit, da die Umfahrung außerhalb gebaut wird.
- mit dem Bau der Westumfahrung ab 2014 ist bereits 2015 mehr als die Hälfte einer Umfahrung erreicht. Die Fortsetzung nach Osten kann in dieser Zeit geplant werden.



Nordportal bei McDonald: Visualisierung Ledergerber



WPS-Stadtrat Dr. Benno Gantner:
Der Tunnel ist aus dem letzten Jahrhundert!
Wir müssen für die Zukunft planen!
Deshalb Umfahrung!

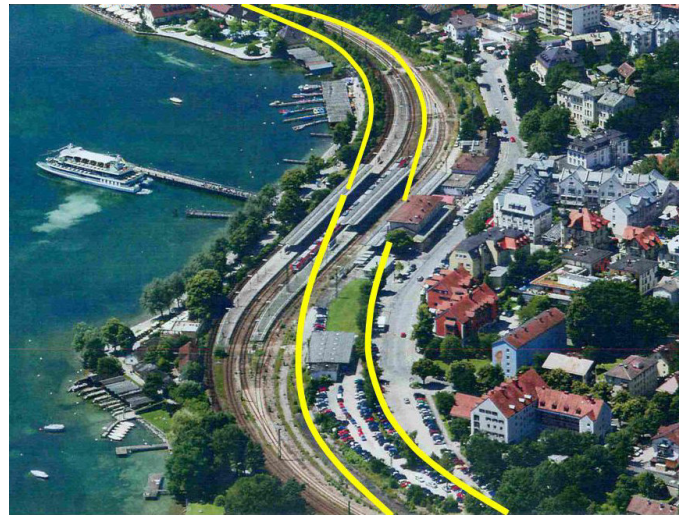


www.pro-umfahrung.de

Irrsinn: Die Starnberger Gleisverlegung

Der Bahnvertrag von 1987 sieht eine Verlegung der Gleise im Bereich der Promenade vor. Die Gleisverlegung resultiert aus dem damaligen Wunsch der Stadt, am „Seespitz“ Platz für ein Kongress-Hotel zu schaffen. Deshalb soll die Stadt alle Kosten des Umbaus allein tragen. Heute ist der Plan absolut überholt. Er wäre städtebaulich, ökonomisch und ökologisch ein Fiasko, denn er zerstört den Seebahnhof als Baudenkmal ersten Ranges (Architekt von Bürklein, Schöpfer des Maximilianeums) und erfordert eine Aufschüttung des Sees bzw. Stegpromenade im See. Das ist ein unmöglicher Verstoß gegen Naturschutzgesetze (FFH)!

Aus unerklärlichen Gründen hält die Stadtratsmehrheit an dem utopischen 100-Millionen-Projekt fest. Die Stadt müsste hierfür ihr gesamtes „Tafelsilber“ verscherbeln. Es ist auch hier die Stadtrats-„Tunnelfraktion“, die sich weiterhin - ohne Bürgerbeteiligung - vehement für die Gleisverlegung einsetzt.



Neue Gleis-Trasse am Bahnhof See: 1,8m am „Kulturbahnhof“ vorbei und erheblich näher an der Wohnbebauung!



„Schöner zum See“-Vorstand Klaus Ferstl:
Die Planung der Stadt zur „Seeanbindung“ ist als ruinöser Stadtumbau abzulehnen. Mit Tempo 80 durch die Stadt sind Schallschutzwände unvermeidbar.
Dies wäre eine Katastrophe!



www.schoener-zum-see.de



Wir informieren - Sie haben die Wahl!



Prof. Dr. H.-J. Diesfeld

Als Vorsitzender der BI erinnere ich an die Bedeutung der Wahlen im September 2013 und im März 2014:

Zwei „Jahrhundertprojekte“ sollen nach dem Willen des Bürgermeisters und der heutigen Mehrheit im Stadtrat möglichst rasch, d.h. gleichzeitig, in den nächsten zehn Jahren umgesetzt werden.

Wer die Bauzeit übersteht, der wird feststellen:

Starnberg hat sich selbst zerstört!

Der in Starnberg geplante Innenstadtunnel der Bundesstraße B2 ist ein Projekt von Bund und Freistaat. Er hat eine rechtskräftige Baugenehmigung, sodass mit dem Bau jederzeit begonnen werden kann, im schlimmsten Fall mit sofortigem ersten Bauabschnitt.

Wir informieren Sie hiermit, wie die Parteien und Kandidaten zum Starnberger B2-Innenstadttunnel stehen.

Nutzen Sie dies als Entscheidungshilfe für die kommenden Wahlen!

Ihr

Starnberger Bürgerinitiative „Pro Umfahrung - Contra Amtstunnel“ e.V.
Leopoldstraße 6, 82319 Starnberg, Vorsitzender: Prof. Dr. H.-J. Diesfeld
www.pro-umfahrung.de • info@pro-umfahrung.de B108.13

Landtagswahl am 15. Sept. 2013

Ohne Veränderung der Mehrheiten wird sich der B2-Tunnel nicht verhindern lassen. Zwei Starnberger Stadträte der „Tunnelfraktion“, Tim Weidner (SPD) und Martina Neubauer (Grüne), bewerben sich für den Bayer. Landtag. Sie sind für den Tunnel und ignorieren Wohl und Gesundheit der Starnberger Bürger.

Bedenken Sie bei Ihrer Wahlentscheidung die Einstellung der Parteien/Kandidaten zu diesem für Starnberg wichtigen Projekt.

Kandidatencheck zum B2-Tunnel (● Contra ● Pro Tunnel)

FDP	Martin Zeil Dr. Wolfgang Heubisch	●
PIRATEN	Tobias MacFadden	●
CSU	Dr. Ute Eiling-Hütig	●
SPD	Tim Weidner	●
GRÜNE	Martina Neubauer	●
FW	Albert Luppatt	●
Linke	Lutz Hänsel	●



FDP Staatsminister Zeil:

Die Starnberger sollen - per Bürgerentscheid oder Wahlen - selbst entscheiden, ob sie den Tunnel wollen!



FDP Staatsminister Dr. Heubisch:

Ich plädiere für die Prüfung einer Umfahrung. Das Tunnelprojekt ist in die Jahre gekommen!



PIRATEN Mc Fadden:

Starnberg braucht eine bessere Lösung als einen verkrüppelten, überbeuerten und unsicheren Tunnel, der noch mehr Verkehr anzieht.

Bundestagswahl am 22. Sept. 2013

CSU Bundesverkehrsminister Ramsauer sagte am 30. Juni 2013 im ARD: „Ich kann doch ein großes Verkehrsprojekt nur beginnen, wenn ich es über die gesamte Laufzeit finanzieren kann“. Beim 160-Millionen-Tunnelprojekt in Starnberg scheint dies nicht zu gelten, weil der CSU-Bürgermeisterkandidat Jägerhuber bei Ramsauer vorstellig wurde und der erste Bauabschnitt ankündigt ist.

Ist das die Glaubwürdigkeit der CSU-Politiker?

Bedenken Sie bei Ihrer Wahlentscheidung die Einstellung der Parteien/Kandidaten zu diesem für Starnberg wichtigen Projekt.

Kandidatencheck zum B2-Tunnel (● Contra ● Pro Tunnel)

FDP	Sabine Leutheusser-Schnarrenberger	●
PIRATEN	Fabian Müller	●
CSU	Alexander Radwan	●
SPD	Klaus Barthel	●
GRÜNE	Karl Bär	●
FW	Konrad Specker	●
Linke	Andreas Wagner	●



FDP Bundesministerin

Leutheusser-Schnarrenberger:

Das probate Mittel für die Entlastung eines Verkehrsknotens wie in Starnberg ist eine Umfahrung, nicht ein Tunnel quer durch die Innenstadt!



PIRATEN Müller:

Bauen wir doch erst einmal die Westumfahrung. Der Tunnel ist keine nachhaltige Lösung!

Kommunalwahl am 16. März 2014

Der B2-Tunnel wird nicht gebaut, wenn die Mehrheit im Stadtrat dagegen ist. Deshalb muss bei dieser Jahrhundert-Entscheidungswahl eine Mehrheit „Pro Umfahrung“ erreicht werden.

Die Gruppierungen mit grünem Punkt setzen sich für dieses Ziel ein.

WPS steht für „Wende Pro Starnberg“

Bedenken Sie bei Ihrer Wahlentscheidung die Einstellung der Parteien/Kandidaten zu diesem für Starnberg wichtigen Projekt.

Kandidatencheck zum B2-Tunnel (● Contra ● Pro Tunnel)

WPS (Wählergemeinschaft Pro Starnberg)	●
FDP	●
BLS (Bürgerliste Starnberg)	●
BMS (Bündnis Mitte Starnberg)	●
CSU	●
SPD	●
GRÜNE	●
UWG	●



WPS-Vorsitzender Prof. Picker:

Wenn wir die Wende 2014 nicht schaffen, dann schauen wir in die (Tunnel-)Röhre!



www.wps-starnberg.de



WPS-Vorstand Prof. Bomhard:

Nur die Umfahrung entlastet die Stadt. Sie schafft den Verkehr aus der Stadt raus!